

110 000 Euro für Hausacher Leselenz

Bei der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Literaturfestivals Leselenz blickten die Verantwortlichen auf das vergangene Jahr zurück. Das Spendenaufkommen nahm leicht zu, so dass der Verein ein Stipendium komplett übernehmen kann.

■ Von Eveline Kern

HAUSACH. Der Verein zur Förderung des Hausacher Leselenz gibt dem Literaturfestival großen Rückhalt. In der Hauptversammlung im Gasthaus Blume wurde über die Arbeit des vergangenen Jahres berichtet. „Ideen sind eine Geschichte, aber um es klar zu sagen – ohne die administrative Abwicklung wäre der Leselenz nicht denkbar“, kommentierte Kurator José F. A. Oliver die umfangreiche Berichterstattung der Vereinsvorsitzenden Ulrike Tippmann. Ihren Ausführungen nach hat die Verwaltung von Fördergeldern und Stiftungen zugenommen. Vor allem bei den Anträgen und Endabrechnungen der Förderprogramme auf europäischer Ebene wie Versopolis und seit 2022 Jahr auch Artact ist der bürokratische Aufwand hoch, wie Tippmann ausführte. Hier galt ihr besonderer Dank Schatzmeisterin Ulrika Wöhrle und Gabi Schmider, die das Treuhandkonto pflegen.

Das Spendenaufkommen zeigte vergangenes Jahr mit



José F. A. Oliver überreichte Hausachs Bürgermeister Wolfgang Hermann (rechts) das erste Exemplar der Publikation „Wortwerk“ mit Ergebnissen mehrheitlich aus Textwerkstätten mit Tim Holland (links), was Ulrika Wöhrle (von links), Ulrike Tippmann und Elisabeth Zürn sehr freute.

Foto: Kern/

einer leichten Steigerung einen erfreulichen Verlauf. Zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von rund 6000 Euro wurden etwa 45000 Euro an Zuwendungen verzeichnet. Zusätzlich der Mittel aus Stiftungen und Förderungen ergaben die Einnahmen rund 110000 Euro.

„Wir sind auch froh darum, denn manche Stiftungen fordern zwischen 20 und 50 Pro-

stocken, falls nötig. Mitfinanziert werden unter anderem die kostenlosen Lesungen in der Schule und die Woche „Kinderleicht & Lesejung“ sowie eines der drei Leselenz-Stipendien. „Das Gisela-Scherer-Stipendium können wir komplett bestreiten“, teilte Schatzmeisterin Wöhrle in ihrem Bericht über die finanzielle Situation des Vereins mit.

Im vergangenen Jahr konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden und Wöhrle ermunterte zu weiterer Außenwerbung – die fixen Einnahmen der Beiträge seien wichtig. Sie tragen auch dazu bei, die Eintrittspreise für die Veranstaltungen sensationell niedrig zu halten, wie Tippmann anmerkte. „Es ist unser Anliegen, dass jeder sich diese Kultur leisten kann und vielleicht auch Geld übrig hat, um ein Buch zu kaufen“, so die Vorsitzende.

Bürgermeister Wolfgang Hermann bescheinigte dem Verein hervorragende Arbeit. „Wir als Stadt könnten das alleine gar nicht leisten“, zeigte

sich Hermann ob der vielen zu bewältigenden Bausteine beeindruckt. Das Programm zum letztjährigen Jubiläum sei schlichtweg toll gewesen und dafür „herzlichen Dank“.

Hermann leitete sowohl die Regularien als auch die Wahlen, bei denen größtenteils das bewährte Vorstandsteam im Amt bestätigt wurde. Neuer stellvertretender Festivalleiter ist Robert Renk, der das Literaturfestival in Salzburg leitet und auch in Hausach seit vielen Jahren mitwirkt. Seine Vorgängerin Ulrike Wörner wird weiterhin im Vorstand mitwirken und in der Jury für Stipendiaten bleiben.

Vorstand bestätigt

Der Förderverein hat seinen Vorstand im Amt bestätigt: Vorsitzende bleibt denach Ulrike Tippmann, Stellvertreterin Marion Gentes, Schatzmeisterin Ulrika Wöhrle, Schriftführerin Elisabeth Zürn, Beisitzer José Oliver, Dirk Neumayer und Ulrike Wörner